

Antrag Studi-Mat

11. März 2015



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Antragssteller:

Paul Saary

Antrag:

Das Studierendenparlament möge das von der AG Studi-Mat ausgearbeitete Konzept für eine „*Voting Orientation Application*“ für die diesjährigen Hochschulwahlen beschließen.

Begründung:

Das StuPa hat am 18.12.2014 eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema einberufen. Die Arbeitsgruppe hat nun mehrmals getagt und regelmäßig im StuPa berichtet.

Zur Mitarbeit waren alle Listen und alle Studierenden über unterschiedliche Mailverteiler aufgefordert.

Für eine erfolgreiche Durchführung ist es notwendig, dass das StuPa den hochschulpolitischen Listen möglichst frühzeitig die Chance gibt sich aktiv mit den Thesen auseinander zu setzen.

Konzept Studi-Mat

Der Studi-Mat soll Studierenden zum einen zeigen, welche hochschulpolitischen Themen in der Studierendenschaft diskutiert werden. Zum anderen soll er ihnen die Möglichkeit bieten sich über diese zu informieren.

Es soll eine Internetadresse eingerichtet werden, auf der die HTML5 App „Studi-Mat“ erreichbar sein wird. Hierzu wird der AStA beauftragt die Infrastruktur bereitzustellen.

Die AG wird beauftragt die Webseite zu warten und deren Funktionsweise zu garantieren. Es werden keine Daten über das Abstimmungsverhalten der TeilnehmerInnen gesammelt. Es wird eine Statistik über die Anzahl der Besucher geführt um zu evaluieren ob das Konzept Potential hat.

Die App wurde in Anlehnung an das Konzept Mat-O-Wahl sowie den Wahl-O-Mat entwickelt. Er steht unter einer freien Lizenz und kann von anderen Hochschulen oder Personen verwendet werden.

Die AG Studi-Mat hat verschiedene Fragen/Statements erarbeitet, die von den hochschulpolitischen Listen, welche 2015 zu den offiziellen Hochschulwahlen der TU Darmstadt antreten, beantwortet werden sollen.

Hierzu stehen bei jeder Frage folgende Antwortmöglichkeiten zur Verfügung:

- Zustimmung/Ja
Mit Begründung
- Ablehnung/Nein
Mit Begründung
- Enthaltung/Unentschieden
Mit Begründung

Wobei die Begründung in jedem Fall optional ist.

Die Statements finden sich im Anhang (Änderungen sind noch zu erwarten) und können vom StuPa per Änderungsantrag am 19.03.2015 geändert werden. Alle Listen haben bis 5 Wochen vor den Hochschulwahlen Zeit diese zu beantworten.

Der Studi-Mat soll 3 Wochen vor den Hochschulwahlen 2015 veröffentlicht werden.

Fragen/Statements Studi-Mat

- Die autonomen Tutorien des AStA sollen abgeschafft werden.
- Es ist gut, wenn politische Hochschulgruppen einen engen Bezug zu einer landes-/bundespolitischen Partei haben.
- Die Regelstudienzeit sollte abgeschafft werden.
- Geschlechterneutrale Sprache (gendern) sollte Standard an der TU Darmstadt sein. So sollten z.B. alle Abschlussarbeiten und Papiere der TU Darmstadt geschlechterneutrale Sprache verwenden.
- Ich finde Anwesenheitspflicht in Vorlesungen und Seminaren sinnvoll.
- Das Call-a-Bike System soll wieder abgeschafft werden.
Derzeit zahlt jeder Studi 2,38 €/Semester für das Call-a-Bike System.
AStA info zu Call-a-Bike
- Es soll ein Kulturticket eingeführt werden, für welches eine Erhöhung der Semestergebühren um 5 € angemessen wäre.
Das Kulturticket erlaubt es Studierenden Museen, Theater und Ausstellungen im Kreis Darmstadt-Dieburg ohne zusätzliche Kosten zu besuchen.
- In der Mensa sollen mehr vegane und vegetarische Gerichte angeboten werden.
- Die Begrenzung der Prüfungsversuche sollte abgeschafft werden. Derzeit sind an der TU Darmstadt maximal 3 Prüfungsversuche pro Fachprüfung möglich.
- Auch nach Bestehen einer Klausur soll es möglich sein, das Ergebnis zu verbessern, indem die Prüfung erneut geschrieben wird.
- Die Abmeldefrist von Prüfungen soll abgeschafft und ein Nicht-Erscheinen zur Prüfung als Abmeldung gewertet werden.
- Die TU Darmstadt soll ein Orientierungsstudium anbieten.
Der Besuch von fachunspezifischen Fächern für ein bis zwei Semester zu Beginn des Studiums sollen zur Orientierung dienen können (Prinzip: Studium Generale).
- Wohnheime sollen ausschließlich Wohngemeinschaftszimmer und keine Einzelzimmer anbieten.
- Auf den Campi der TU Darmstadt sollen mehr Kopierer für Studierende zur Verfügung stehen.

- Jegliche Studienplätze (mit Zugangsbeschränkung) sollen deutschlandweit zentral vergeben werden.
- Die Einhaltung der Zivilklausel an der TU hindert die Forschung.
Aufgrund der Zivilklausel können militärische Forschungsfragen an der TU Darmstadt nicht erforscht werden.
- Die Universität soll finanzielle Mittel in die Einrichtung von Ruhe- & Entspannungsräumen für Studierende investieren.
- Ich finde gut, dass die Angebote der Studierendenschaft (z.B. Semesterticket, Theaterkooperation, Call-a-Bike) auf dem Solidaritätsprinzip beruhen.
Solidaritätsprinzip: Alle Studierende zahlen pro Semester den gleichen Beitrag, auch wenn das Angebot von ihnen selbst nicht genutzt werden sollte.
- Hochschulgruppen sollen einfach und ohne zusätzliche Kosten an der TU Darmstadt Veranstaltungen durchführen können.



Hochschulwahlen 2015/2016

Wir speichern auf dieser Seite keine Daten. Deine Antworten werden nur auf deinem Gerät (Computer, Handy, etc.) ausgewertet und an keinen Server gesendet.

Kurze Beschreibung der Wahl, wer wird gewählt, wann, warum, für wie lange, usw. Kurze Beschreibung der Wahl, wer wird gewählt, wann, warum, für wie lange, usw. Kurze Beschreibung der Wahl, wer wird gewählt, wann, warum, für wie lange, usw.

01.05 - 05.05.2015

Mensa Stadtmitte oder Hörsaal-Medienzentrum Lichtwiese

Kurze Beschreibung der Wahl, wer wird gewählt, wann, warum, für wie lange, usw. Kurze Beschreibung der Wahl, wer wird wann, warum, für wie lange, usw.

Dies ist keine Wahlempfehlung, sondern nur ein Informationsangebot über die aktuellen Positionen in der Hochschulpolitik an der TU Darmstadt.

Los gehts



[Impressum](#)



Hochschulwahlen 2015/2016

4 von 19

Geschlechterneutrale Sprache (gendern) sollte Standard an der TU Darmstadt sein.

So sollten z.B. alle Abschlussarbeiten und Papiere der TU Darmstadt geschlechterneutrale Sprache verwenden.

Ja

Enthaltung

Nein

[Überspringen](#)

[zurück](#)



[Impressum](#)